



SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
FRAKTION IM ORTSGEMEINDERAT FLÖRSHEIM-DALSHEIM

An der Westerweede 10, 67592 Flörsheim-Dalsheim

Herrn
Ortsbürgermeister Volker Henn
Rathaus
67592 Flörsheim-Dalsheim

03.12.2012

**Weiternutzung des ehemaligen Schlecker-Marktes im Ortsteil Dalsheim
(Antrag 01/2012)**

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister Henn,
sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem Konkurs des Drogerieunternehmens Schlecker Anfang diesen Jahres ist auch die Filiale in der Alzeyer Straße 123 geschlossen und steht seitdem leer.

Mit der Schließung des REWE-Marktes im Ortsteil Dalsheim kam der kleinen Filiale im Ortsteil Dalsheim eine wichtige Bedeutung zu. Insbesondere für die Bewohner des in der unmittelbaren Nähe liegenden Seniorenzentrums war die Drogeriefiliale eine wichtige Sicherstellung der Nahversorgung, da eine sonstige Einkaufsmöglichkeit in fußläufiger Entfernung nicht zur Verfügung stand.

Aus der aktuellen Presse konnten wir nunmehr entnehmen, dass ein österreichischer Investor beabsichtigt, die Schlecker-Zentrale im baden-württembergischen Ehingen zu übernehmen. Im gleichen Zug sollen bis zu 600 Filialen der ehemaligen Drogeriekette wiederbelebt werden – auch in Rheinland-Pfalz.

Im Interesse einer Wiederbelebung dieser wichtigen wohnortnahen Versorgung beantragen wir, unverzüglich Kontakt mit dem Investor aufzunehmen und zu klären, ob die ehemalige Filiale in Flörsheim-Dalsheim auch zu den Filialen zählt, die durch den Investor mit einem neuen Konzept reaktiviert werden sollen.

Gleichwohl sind wir der Meinung, dass wenn dies nicht der Fall ist, die Ortsverwaltung sich unverzüglich mit allen Mitteln bemühen sollte, den Investor dazu zu bewegen, auch die ehemalige Filiale im Ortsteil Dalsheim einer Wiederbelebung zuzuführen.

Wir bitten den Antrag zur Beratung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates zu setzen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez.
Gerhard Rohrwick
Fraktionssprecher

Anlage

SPD-Fraktion im Ortsgemeinderat
c/o Gerhard Rohrwick
An der Westerweede 10
67592 Flörsheim-Dalsheim

Fon: 06243 - 5746
gemeinderatsfraktion
@spd-floersheim-dalsheim.de
www.spd-floersheim-dalsheim.de

Volksbank Alzey-Worms eG
BLZ 550 912 00
Konto 35136304

facebook.com/SPDFloeDa
youtube.com/SPDFloeDa
twitter.com/SPDrIp

Ehingen

Investor will Schlecker-Standorte wiederbeleben

Ein österreichischer Investor will das ehemalige Schlecker-Lager in Ehingen übernehmen. Er möchte es als Deutschland-Zentrale seines Unternehmens ausbauen. Auch bis zu 600 Filialen sollen wiederbelebt werden - darunter einige in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz.



Kommt bald ein neuer Nahversorger? (Archiv)

Dem SWR bestätigte der Finanzinvestor Rudolf Haberleitner am Freitag, dass es Gespräche mit Schlecker-Insolvenzverwalter Arndt Geiwitz zur Übernahme des Ehinger Lagers gebe.

Die bis zu 600 ehemaligen Schlecker-Filialen in Deutschland sollen mit einem neuen Konzept im kommenden Jahr zunächst im südlichen Baden-Württemberg, in Rheinland-Pfalz, Südbayern und Brandenburg entstehen. Dem "Handelsblatt Online" (Freitag) sagte Haberleitner, er stelle sich dabei einen modernen Tante-Emma-Laden vor. Er gehe davon aus, dass bis Ende kommenden Jahres "bis zu 3.000 Mitarbeiter" in diesen Läden beschäftigt werden. Geiwitz bot Haberleitner seine Unterstützung für das Vorhaben an.

Konzept "Dayli" soll auch nach Deutschland kommen

Der Wiener Finanzinvestor ist eigenen Angaben zufolge ein erfahrener Firmensanierer. Mit seiner Investmentgesellschaft TAP 09 hatte er im August bereits 1.350 Filialen in Österreich und einigen anderen europäischen Ländern vom Schlecker-Insolvenzverwalter übernommen und zu einem Nahversorger namens "Dayli" umgebaut. Vor etwa einer Woche stieg der österreichische Glücksspielkonzern Novomatic mit 50 Prozent bei "Dayli" ein. Gemeinsam wollen sie jetzt das Konzept nach Deutschland bringen.

Im Januar 2012 war Schlecker in die Insolvenz gerutscht und hatte zu dem Zeitpunkt allein in Deutschland noch mehr als 5.000 Filialen. "Für mich hat das Ganze keinen kaufmännischen Aspekt, es geht mir um den humanitären Gedanken", sagte Haberleitner. Er wolle den Menschen den Nahversorger wiedergeben, da nach seiner Berechnung ein Drittel der Kunden keine Möglichkeit hätte, zum Einkaufszentrum auf der grünen Wiese zu fahren.

Nahversorger für ältere Menschen und junge ohne Auto

Der Investor stellt sich Shops in Städten ab 5.000 Einwohnern vor, die sich im Zentrum befinden und alles bieten, was man für das tägliche Leben braucht: Etwa Drogerieartikel, Lebensmittel, Kleidung, Elektroartikel und Serviceleistungen wie eine Reinigung. Alles, was nicht im Laden vorrätig sei, solle über ein eigenes System dort für den nächsten Tag bestellt werden können. Zielgruppe sind Haberleitners Angaben zufolge ältere Menschen und junge Leute ohne Auto.

Von Schlecker übernehme der Investor nichts als die Standorte, die er bei den jeweiligen Hauseigentümern anmieten will. 484 Standorte habe er sich schon gesichert, bis Ende 2013 könnten es bis zu 600 werden, sagte Haberleitner.

Quelle:

SWR.de – Nachrichten – 30.11.2012 –

<http://www.swr.de/nachrichten/rp/-/id=1682/nid=1682/did=10660330/1pmzc3/index.html>